

dieses tödliche weiss eines leeren blattes, das ich nun wieder vollkriegen muss ....



---

**Die folgende Geschichte kann nicht erzählt werden. Sie kann auch nicht dargestellt, gesungen oder aufgezeichnet werden. Sie ist immens kompliziert und hat so viele Mitwirkende, daß allein deren Aufzählung jeden zeitlichen Rahmen sprengen würde. Es kommen viele exotische und unbeschreibliche Orte vor, es gibt viele Geräte und Tiere und Namen, die zu erklären unser Fassungsvermögen übersteigen würde.**

---

*Digitales  
Lese-Exemplar  
Nicht zur Weitergabe*

---

**L. VALENTIN KROCKA**

**ALLES, WORÜBER ES NICHTS  
ZU SAGEN GIBT**

---

Wirklichkeitsversuche  
von L. Valentin Krocka

Bebildert von  
Florian L. Arnold



***Näher ist die  
Wahrheit der Lüge  
nie gekommen.  
Oder umgekehrt.***

Klebustin

***Ab hier  
nicht weiterlesen!***

*Rest des Buches an der Trennlinie  
abschneiden und rasch entsorgen!*

---

---

## *Karominenkolle*

---

Es war an einem Dienstag in der Nähe der Hölle, als das Innere des Paradieses entdeckt wurde. Es war der Tag der Sperrmüllabfuhr und einige Gegenstände im Sperrmüll gaben unmißverständlich Aufschluss über das Paradies. Man trug die Fundstücke zu einem Fachmenschen, der auch sofort eine Expertise erstellte, die den gesamten Rest der Menschheit an der weiteren Fortführung der Welt zweifeln ließ. Im Grunde, so sagte es dieser Experte, sei das einzige, was sich mit Sicherheit sagen lasse, daß die Erde ein runder, bewohnter Himmelskörper sei, umgeben von Sternen und Dunkelheit. Zu mehr wollte sich der Fachmensch nicht äußern, es sei schon so alles kompliziert genug.

Die Fundstücke aus dem Paradies brachte man in die Asservatenkammer der Kriminalpolizei in Mainz, wo sie bei einem Archivbrand zerstört wurden. Alles, was zurückblieb, ist eine kleine Kugel, aus deren Innerem man an manchen Tagen ein deutliches Meeressausen vernimmt, an anderen Tagen das pathetische Lärmen eines Sturms oder den Gesang eines ausgestorbenen Vogels.

Wie man die Kugel öffnen kann und wer der Eigentümer der Kugel ist, hat sich nicht herausfinden lassen.

---

## *Nichts los!*

---

Ein Mann rauchte Zigarre. Die Zigarre rauchte so sehr, daß der Mann in Windeseile alterte und nach wenigen Minuten intensiven Rauchens 120 Jahre alt war. Trotzdem zündete er sich sofort eine neue Zigarre an. Im Zimmer nebenan rauchte ein Topf voller Nudeln. Die Köchin steckte den Kopf so tief in den heißen Dampf, daß sie zu schrumpfen begann. Sie schrumpfte so heftig, daß sie schließlich in den Topf fiel und mit den Nudeln verkochte. Ihr Mann merkte nichts davon und aß klaglos den Topf leer mitsamt seiner Frau. In der Wohnung darunter raucht eine Pflanze, die Feuer gefangen hat. Sie raucht so stark, daß man tagelang nichts mehr sehen konnte. Als der Rauch sich endlich verzogen hatte, erblickte der Besitzer der Wohnung lauter fremde Menschen, die in seinen Sesseln hockten. Nicht einer dieser Menschen war ihm bekannt. Er fand nicht den Mut, sie hinauszuerwerfen. Durch das Haus direkt gegenüber zog der Dampf einer nahe gelegenen Entsalzungsanlage. Die Menschen darin klebten an den Fenstern ihrer Wohnungen. Sie waren restlos eingetrocknet. Eines Morgens kam die Reinigungsfirma und kratzte sie vom Glas. Das Abkratzergeräusch war so erschütternd, daß alle Hunde im ganzen Viertel jaulten. Die ahnungslosen Hundebesitzer blickten ihre Tiere verständnislos an und brüllten unwirsch: Jetzt halt doch mal die Klappe, es ist doch nichts los!

---

## *Es ist alles gesagt*

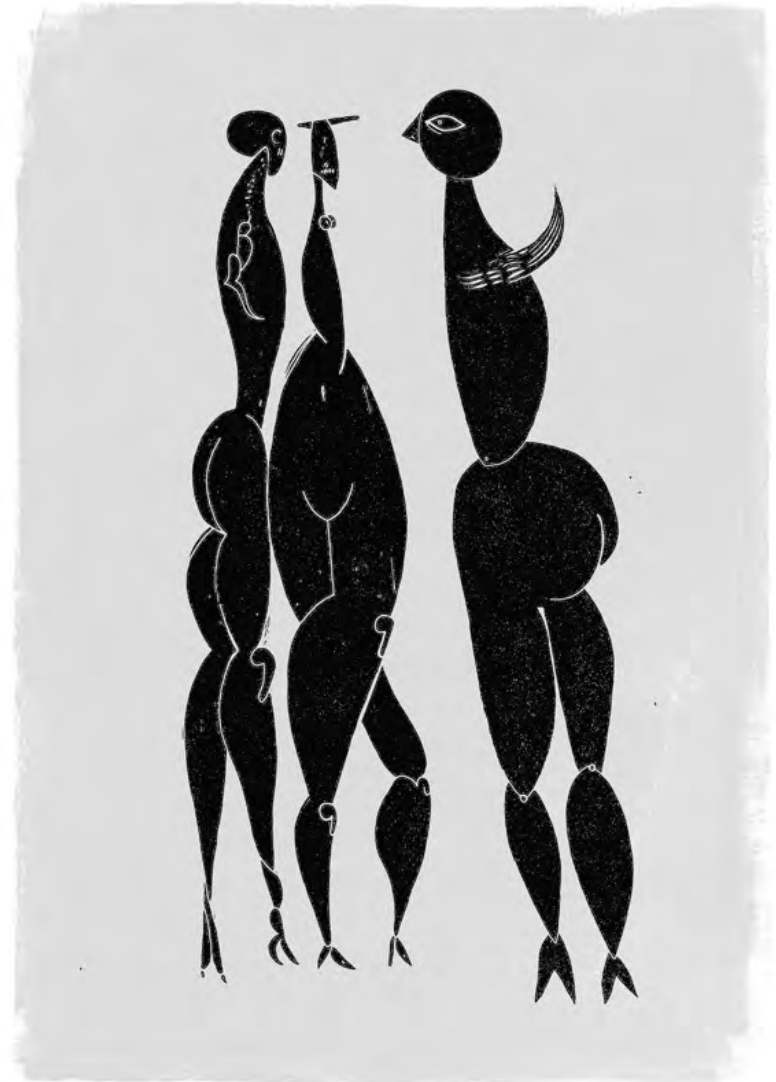
---

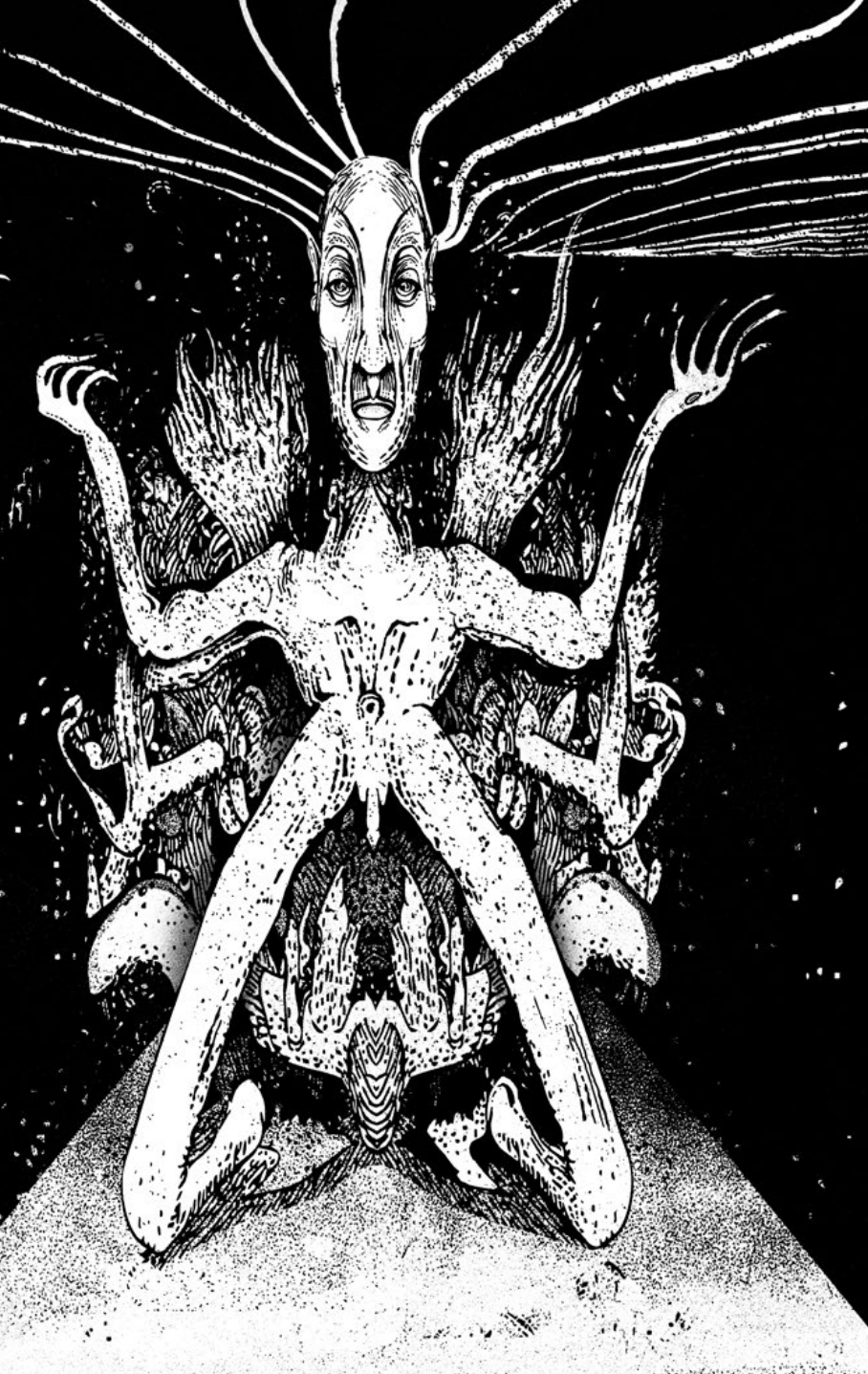
Nachdem wir nun sehr viel über unterschiedliche Themen gesprochen haben, die von allgemeinem Interesse sind, möchte ich nun über etwas sprechen, das niemanden interessieren wird. Es geht um einen Mann, der ... Nein, lassen wir das. Nehmen wir ein anderes Thema. Darin geht es um einen Mann, der nach einer langen Reise ... Nein, das führt zu nichts, lassen Sie uns über etwas ganz anderes sprechen, sagen wir, über Kühe. Nein, über Kühe habe ich letzte Woche schon alles gesagt, gehen wir lieber über zu einem Thema, von dem seit langem nicht mehr die Rede war, nämlich die Frisörminderung.

Nein, das hatten wir schon.

Sagen wir lieber einiges über die Klangvertiefung oder, meinerwegen, über den Tumult, der entstand, als Dr. Falb nach einem wuchtigen Schlag auf seinen grauen Kopf die These von der universalen Schnittkante vorstellte, die so viele Menschen beunruhigt hat. Aber dazu habe ich im Grunde auch schon alles gesagt oder, wenn schon nicht gesagt, dann habe ich zumindest alles darüber gedacht, was man darüber denken kann.

Das soll uns an dieser Stelle genügen.





---

## Zweifelstunden

---

Neben seiner Gartenparzelle entdeckte ein Mann eines abends ein Schild:

**DEMÄCHST HIER: EIN NEUES LAND.  
INFORMATIONEN FOLGEN.**

Der Mann fragte in der Nachbarschaft herum, ob nicht irgendwer etwas mehr wüßte über das neue Land. Aber niemand wußte etwas oder alle behielten alles für sich.

Einige Tage später zog man Zäune und Wachtürme, Selbstschußanlagen und Tretminen komplettierten das Unterfangen. Der Mann stellte fest, daß, seit nebenan diese Wachtürme stünden, die Erdbeeren nicht mehr richtig rot würden und der Salat trockene Flecken habe. Nachts hört man ab und an eine Tretmine explodieren, öfter auch Maschinengewehrfeuer, auch mal einen Schrei.

Man gewöhne sich an den Lärm, erklärt uns der Mann, aber er vermisse die Ruhe, die früher geherrscht habe. Es sei eine so durchdringende, fröhliche Ruhe gewesen, die man oft überhört habe.

---

## *Wieder nichts*

---

Bei Eberhard kann man so schön entspannen.

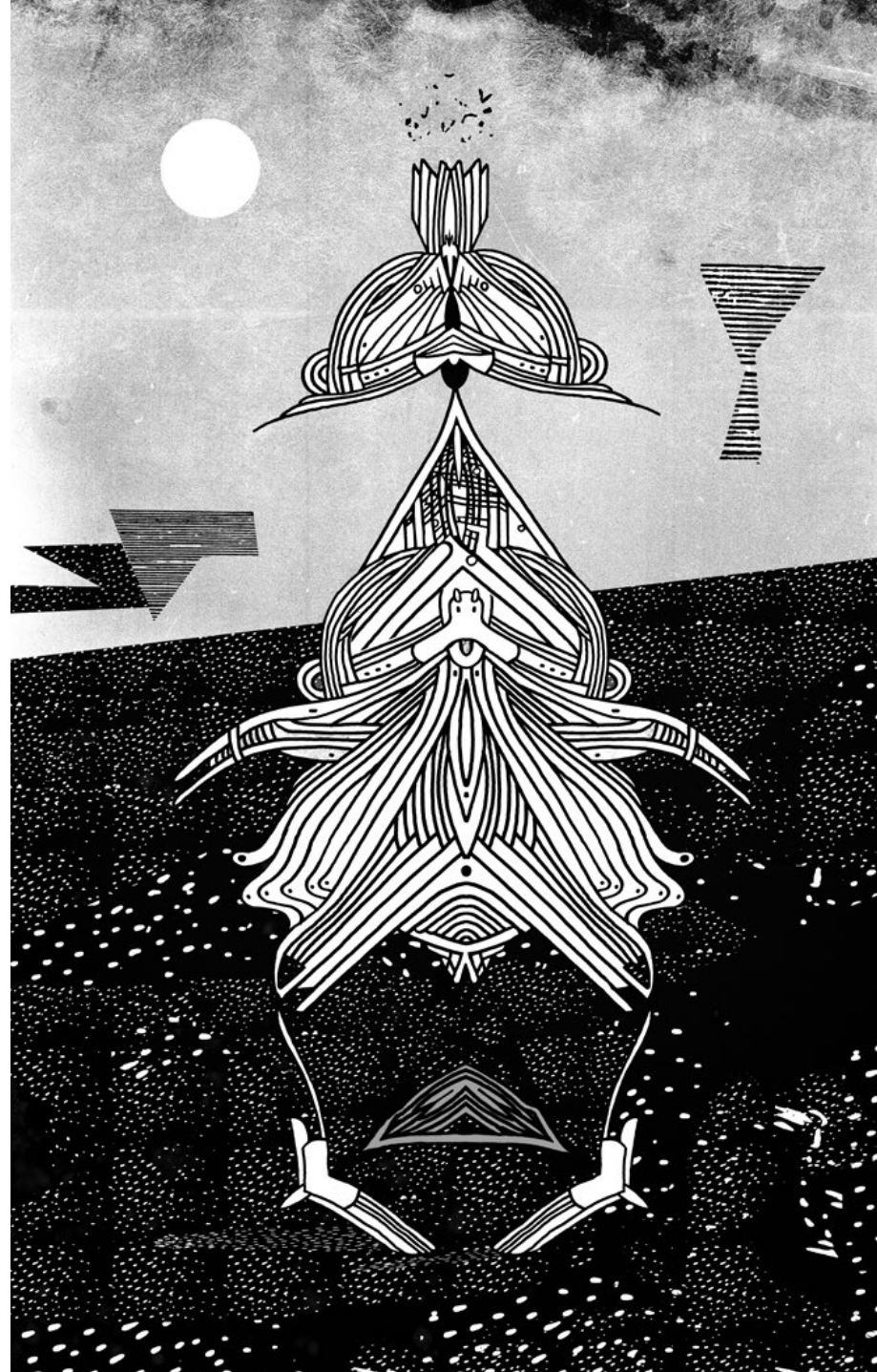
Ich sage das nicht, um ihm zu schmeicheln. Ich stelle fest. Beim letzten Mal versanken wir so tief in den Sesseln, daß selbst unsere Konturen verschwanden. Wir wurden eins mit den Sesseln.

Draußen rauschten Jahre oder Jahrzehnte vorbei. Der Lauch sproß, das Gras wuchs schon über die Dachkante. Aber wir waren entspannt.

Auch Magister Ganopel und Pastorin Feilenstaub, die mit uns entspannten, lobten die enorme Qualität der Ruhe. Die fundamentale Stille im Innern der Sessel.

Als wir nach sieben oder vierzehn Jahren aus den Sesseln aufstanden, blieben die Spuren unserer Körper als weiße Silhouetten im Leder zurück. Mit Tränen in den Augen gestand Pastorin Feilenstaub, daß sie sich sehr ungern trenne von diesem Ort.

(Ich sollte noch erwähnen, daß ich beim Hineinsickern in den Sessel Bekanntschaft machte mit einem gewissen Max Föbel, der, wie er behauptete, bereits seit 1967 in Eberhards Ledersessel entspanne; er habe, sagte er mir, irgendwie nicht die Kraft gefunden, ins Leben zurückzukehren).



---

## *Wurkeln und Wibbern*

---

Es gibt von mir beschriebene Zettel, die ich noch nie gelesen habe. Ich finde sie überall, in meinen Schränken und Schubladen ebenso wie in den Manteltaschen, in Gesäß- und Brusttaschen, in Einkaufstüten und sogar im Mülleimer finde ich diese Zettel, von denen ich unzweifelhaft sagen kann, daß ich sie beschrieben habe.

Ich beschrieb ihre Konsistenz, ihre Farbe, ihren Geruch, ihre Maße und ihre Dicke, ihre sonderbaren faltigen knitterhaften Körper, ihre eigentümlichen Häute, die faltig und glatt, rissig und porös oder auch samtend und raukatzig sein können. Das alles schrieb ich auf, auf viele andere Zettel, die ich nicht mehr auffinden kann.

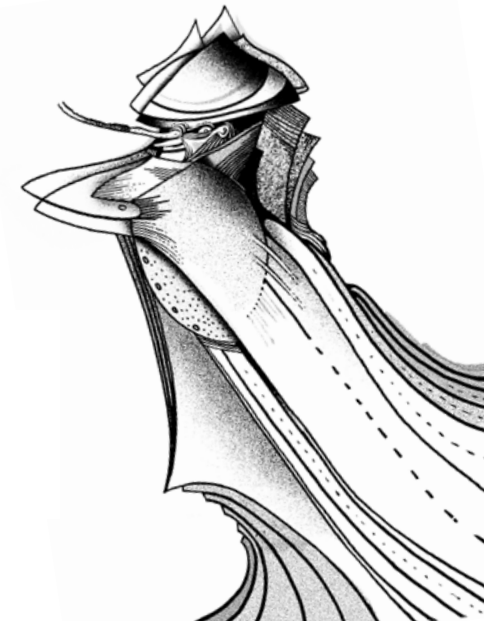
Ich finde nur die leeren Zettel, über die ich alles aufschrieb, was aufschreibbar ist.

In meiner Verzweiflung ging ich auf die Straße, es war ein warmer Septembertag, es war nichts zu hören, kein Laut, keine durch dicke Fensterscheiben hummelnden Staubsaugerbrummeleien und keine schmatzigen oder gurgelnden Bratpfannenchmurgeltöne, nur

das leise Atmen der Welt und ein sanftes Flüstern.

Das Flüstern wurde lauter und lauter, es kribbelte mir im Rücken bevor meine Ohren es hörten. Als ich mich endlich umwandte – es war höchste Zeit! – da flatterschwärmten mir meine verlorengegangenen Zettel entgegen.

Kinder, was habe ich euch vermißt, rief ich, während mich der feinweiße herrliche Papierwirbelsturm einhüllte und aus dieser Geschichte hinaustrug.





hilfreiche vorworte	10	ganztägige unruhe	72
wir wissen nichts!	16	grashalme	74
nichts los	17	für immer und neulich	75
es ist alles gesagt	18	alles weitere folgt später	82
in der nähe der hölle	19	treibsand	84
schöne erkenntnis	22	fahrplan	85
unverwüstliche zweifel	23	erleichterung	87
am siebten diensttag des jahres	24	gefahren des schreibens	89
wa vor dem fenster vorfiel	25	redekunst	91
zweifelstunden	27	wie man alles weiß	92
kümmernis	28	baumarkt	93
worüber es nichts zu sagen gibt	29	nachruhm	95
familienstimmung	30	herren reisen	99
währenddessen im		seelenschimmern	103
vergangenen jahrhundert	32	ritzenbewuchs	105
zeitmühle	39	die rache der dinge	108
licht aus künstlichen schwänen	40	mysterienspiel	110
wunderplunder	45	die schöpfung	111
gewohnheiten	46	die rache der dinge	112
neben der butterdose	49	australien, aber auch andere länder	119
gewißheit	52	neulich, als es losging	121
wieder nichts	54	woanders, aber nicht hier	122
glitch	55	wie ich für immer verschwand	123
glanz, gloria und verderb	56		
irrschweifig	58	nachwort:	
traumgewicht	59	lachen kurz vor ultimo	126
die ganze wahrheit	60		
die gesamte welt und mehr	62		
wie die welt funktioniert, teil 31	65		
möglichkeiten des richtigen	66		
irrtum ausgeschlossen	70		
über das sehen von nichts	71		